



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Pressestelle

**Achtung: Die Videobotschaft  
von Landesbischof July findet sich ab 1. Januar 2009 unter  
[www.kirchenfernsehen.de](http://www.kirchenfernsehen.de) im Internet**

Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart  
Fon 0711 22276-58 | Fax 0711 22276-81  
kontakt@elk-wue.de | www.elk-wue.de

30. Dezember 2008

## Pressemitteilung

### „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“

Videobotschaft von Landesbischof Frank O. July zum Jahreswechsel 2008/2009

Die Videobotschaft des Landesbischofs im Wortlaut:

Das alte Jahr ist vergangen. Vieles lassen wir zurück: Gutes und Schlechtes, Schönes und Hässliches, Gelungenes und Mislungenes, Freudiges und Trauriges. Manches davon nehmen wir auch mit ins neue Jahr. Einiges gern, einiges eher als Last. Ich habe schon viele Jahreswechsel erlebt - Sie vielleicht weniger oder sogar noch mehr. Doch ich spüre in mir immer noch das Gefühl, dass in einem Jahreswechsel der Reiz des Neuen liegt. Die Hoffnung und Freude auf neue Chancen, neue Erlebnisse, neue Begegnungen und neue Erkenntnisse. „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ hat einst Hermann Hesse gedichtet, und ich glaube er hat recht. Selbst dann, wenn es sich nur um einen kalendarischen Wechsel handelt.

Natürlich kenne ich Menschen, die das nicht so sehen. Sie können dem Neuen eines Jahresanfangs nichts mehr abgewinnen. Gründe dafür gibt es genug. Bei manchen ist es schlicht die über viele Jahreswechsel gewonnene Erfahrung, wie schnell der Alltag einen wieder einholt, ohne dass sich was geändert hat. Ich möchte mit meiner Videobotschaft dazu beitragen, dass Sie – auch die Skeptiker - mit diesem Jahreswechsel die Hoffnung und Erwartung auf etwas Neues, etwas für Sie Bereicherndes, Wohltuendes, in die Tage des neuen Jahres mitnehmen. In der Bibel findet sich eine große Zahl von Geschichten, in denen Menschen das Hoffen und Erwarten aufgegeben haben. Kranke, Enttäuschte, Verstoßene aber auch Reiche. Da wird von einer Begegnung eines Reichen mit Jesus erzählt. Und gerade dieser Reiche hat das Problem, dass er mit seinem Kleben am Reichtum und Wohlstand nicht zu Gott finden kann.

Jesus durchschaut sehr gut in dem Gespräch, dass das Herz des Reichen zu sehr am Besitz hängt um zu Gott zu finden. Und er sagt ihm das auch. Trotzdem lässt er den Reichen nicht in seiner Not stehen, sondern hält ihm eine befreiende Botschaft, einen Ausblick von Gott her entgegen. Er sagt: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“

---

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören circa 2,3 Millionen evangelische Christen an. Das Gebiet der Landeskirche umfasst ungefähr das Gebiet des alten Bundeslandes Württemberg. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof ist seit 2005 Frank Otfried July. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.

Dieses hoffnungsvolle Wort ist die Jahreslosung für das Jahr 2009. Also so eine Art Überschrift über das ganze Jahr von Gott her. Hören Sie dieses Wort ganz persönlich für sich. Nehmen Sie es als Zuspruch des lebendigen Gottes gerade dort mit hin, wo Sie denken, dass sich ja sowieso nichts ändern wird. Prognosen für das neue Jahr gibt es viele. Besonders die Entwicklung der Wirtschaft nimmt viel Raum in den Gedanken der Menschen ein. Ich finde es gut, dass es auch noch ein anderes Wort gibt, das uns von Gott her auf das neue Jahr etwas zuspricht. Jesus sagt: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ – Welch eine Hoffnung, Welch ein Ausblick...

Ich wünsche Ihnen ein behütetes und gesegnetes neues Jahr.  
Gott befohlen, Ihr Landesbischof, Frank Otfried July

**Die Videobotschaft von Landesbischof July findet sich ab 1. Januar 2009 unter [www.kirchenfernsehen.de](http://www.kirchenfernsehen.de) im Internet.**